



INDIEN

„Kultur- und Bildungsreise“ – Auf den Spuren der Jesuiten in West-Indien Historisch-Politisch-Sozial

In Mumbai (ehemals Bombay) und Puna haben Deutsche Jesuiten im 19. und 20. Jahrhundert tiefe Spuren hinterlassen. 1854 bzw. 1858 wurde das Gebiet dieser späteren Diözesen der Deutschen Jesuitenprovinz zur Missionierung übergeben. Die beiden Pole jesuitischer Aktivität waren einerseits geistig-intellektuelle Präsenz, andererseits Mission und Entwicklung unter den Ärmsten. In Bombay selbst besteht die Hauptleistung der Jesuiten im Aufbau eines Schulwesens, das auf der Höhe der Zeit stand. Seine Krönung war das Franz-Xaver-Kolleg, das in seiner höchsten Abteilung Teil der Universität war. Erreicht wurde die Überwindung der geistig-bildungsmäßigen Inferiorität der katholischen Minderheit und die Präsenz der katholischen Kirche im intellektuellen Dialog mit den Nichtchristen.

Die ländliche Mission, vor allem unter den untersten Kasten, wurde seit 1878 in großem Stile aufgenommen. Ihr bedeutendstes Gebiet war die Ahmednagar-Mission um Ahmednagar und Sangamner nordöstlich von Puna: hier wurde eine sehr fruchtbare Missions- und Entwicklungsarbeit begonnen und fortgeführt.

Zu Beginn des Ersten Weltkrieges wurden die deutschen Missionare als Angehörige ei-

ner „feindlichen Macht“ von den britischen Kolonialbehörden interniert und ausgewiesen. Die relativ zahlreichen Schweizer Jesuiten konnten die Mission notdürftig halten. Die Bombay-Mission kam dann an spanische Jesuiten der Provinz von Aragon. Der Ostteil von ihr, nämlich die Puna-Mission, wurde jedoch 1929 wieder von der Oberdeutschen Jesuitenprovinz übernommen und dann von Deutschen und auch Schweizer Jesuiten weiter entwickelt. Zu ihr gehörte die bereits erwähnte Ahmednagar-Mission. Ein weiteres wichtiges Werk war das Nobili-Kolleg, die Theologische Fakultät in Puna. Sie wurde 1937 begonnen, erhielt 1954 den Rang eines Päpstlichen Seminars und wurde zum wichtigsten theologischen Zentrum in Indien.

Heute sind es Indische Jesuiten, die die Arbeit weiterführen.

Die Reise ermöglicht ein Kennenlernen der indischen Sehenswürdigkeiten, der historischen Wirkungsstätten der Gesellschaft Jesu und Einblicke in die Arbeit der Indischen Jesuiten heute.

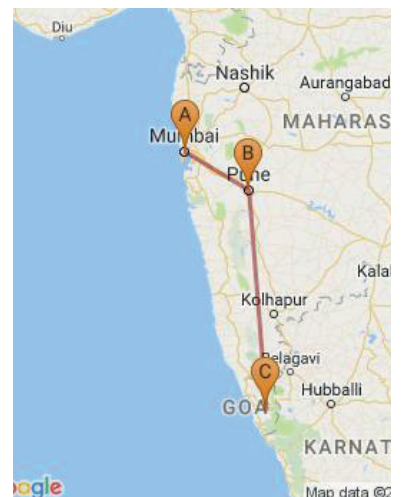


Bild oben:
Deutsche Missionare in Indien
in der Puna Mission
© SJ-Bild

Bild unten:
P. Bernhard Franke SJ (li.) und
P. Peter Balleis SJ beim
Gruppenfoto mit der
einheimischen Jugend in ihrer
Tracht und mit Kopfschmuck
Indien, Nagaland, Loyola
School
© SJ-Bild

Reisedatum:
1.-12. Februar 2017

Reiseziele:
Mumbai – Pune – Goa

**Information
und Anmeldung:**

P. Andreas Schermann SJ,
andreas.schermann@
jesuiten.org